

2 | 2020

Onkologiepflege Soins en Oncologie Cure Oncologiche

Fachzeitschrift der Onkologiepflege Schweiz
Journal professionnel de Soins en Oncologie Suisse
Rivista professionale delle Cure Oncologiche Svizzera

COVID-19 – PROJEKTE –
ONKOLOGIEPFLEGEPREIS 2020

COVID-19 – PROJETS –
PRIX SOINS EN ONCOLOGIE 2020

COVID-19 – PROGETTI –
PREMIO CURE ONCOLOGICHE 2020

Fragen und Reflexionen zu Corona	5
Questions et réflexions autour du coronavirus	7
Domande e riflessioni sul coronavirus	8
Onkologiepflegepreis	17
Prix soins en oncologie	17
Premio delle cure oncologiche	17
Praxisprojekte	19
Forschungsprojekte	30

Supportive Ohrakupunktur

Ein Praxisentwicklungs-Projekt in der gynäkologischen Tagesklinik des Universitätsspitals Zürich

Danijela Simonovic-Juric, Sara Häusermann, Barbara Meier Käppeli



Der Leidensdruck durch die Folgen medikamentöser Antitumorthérapien ist bei Patientinnen mit gynäko-onkologischer Erkrankung hoch. Unser pflegegeleitetes Projekt zur supportiven Ohrakupunktur im onkologischen Setting führte zu einer bedeutenden Symptomreduktion und einer erhöhten Lebensqualität der Patientinnen.

Unerwünschte Folgen von Zytostatika, antihormonellen Therapien, Antikörper- oder Immuntherapien lösen bei Patientinnen mit gynäkologischen Tumorerkrankungen hohen Leidensdruck aus. Die Lebensqualität ist durch Schmerzen, Nausea, Emesis, Obstipation, Fatigue, Angst und/oder Schlafstörungen teilweise massiv eingeschränkt. Der Bedarf an supportiven Massnahmen für eine verbesserte Symptomkontrolle ist bei Patientinnen der gynäkologischen Tagesklinik sehr hoch.

In der Forschung sind für Akupunktur-Konzepte signifikante Verbesserungen bezüglich Fatigue, Angst und Depression beschrieben (Eustachi & Melchart, 2017). Vor diesem Hintergrund entschieden wir uns, im Rahmen eines Projekts ein Angebot für Ohrakupunktur in der Tagesklinik einzuführen und entsprechende pflegerische Kompetenzen aufzubauen. Das Projekt zielte darauf ab,

- > das Leiden der Patientinnen zu verringern und ihre Lebensqualität zu verbessern,
- > die Möglichkeiten des Pflegeteams für nichtmedikamentöse Behandlungen zu erweitern,
- > das Team auf die Behandlungsmethode vorzubereiten,
- > das Symptommanagement von tumortherapiebedingten Beschwerden qualitativ zu verbessern.

Stand der Forschung

Im Vorfeld des Projekts erfolgte eine systematisierte Literaturrecherche zu folgender Frage: Welche Beschwerden/Symptome onkologischer Patientinnen lassen sich im ambulanten Setting durch Ohrakupunktur/Ohrakupressur lindern? Den Evidenzgrad der eingeschlossenen Studien beurteilten wir anhand des Modells «Klassische Evidenzhierarchie» (Fineout-Overholt et al., 2005), und wir orientierten uns an der 6S-Pyramide (DiCenso et al., 2009). Die Recherche ergab, dass sich beispielsweise Symptomcluster wie Schmerz, Fatigue und Schlafstörungen bei Brustkrebspatientinnen nach vierwöchiger Ohrakupressur-Behandlung signifikant verbesserten (Schmerzreduktion um 71%, Fatigue um 44%, Schlafstörungen um 31%; Yeh et al., 2016). Zusätzlich zum optimierten Symptommanagement war auch eine verbesserte Lebensqualität beschrieben (de Valois et al., 2012; Eghbali et al., 2016; Kuo et al., 2018; Shin & Park, 2018). Aus den Forschungsergebnissen ging hervor, dass Ohrakupunktur während laufender Zytostatika-Therapien wirksam zum Einsatz kommen kann (Eghbali et al., 2016; Kuo et al., 2018; Shin & Park, 2018, Yeh et al., 2016).

Trotz fehlender Standardisierung empfiehlt das National Comprehensive Cancer Network Ohrakupunktur als supportive Intervention.

Methodisches Vorgehen

Für das Projekt wählten wir einen emanzipatorischen Praxisentwicklungsansatz mit Fokus auf Clinical Leadership, Empowerment und Mentoring (McCormack, Manley & Garbett, 2009). «Practice Development» zielt auf eine veränderte Grundhaltung und Kultur der Pflegenden – motiviert durch Selbstaktivität und systematisch-kontinuierliche Prozessbegleitung. Dadurch ergibt sich eine höhere Identifikation der Pflegepersonen mit der jeweiligen Intervention. Dies trägt zur Nachhaltigkeit bei.

Die Leitung des Projekts lag bei der Breast and Cancer Care Nurse. Sie berät und begleitet die Patientinnen als spezialisierte Fachexpertin während des gesamten Behandlungsprozesses. Zwischen Januar und August 2019 führten wir sechs Projektsitzungen à 90 Minuten durch und organisierten zweitägige Teamschulungen in balancierter Ohrakupunktur nach Seeber (2018). Akupunktur ist keine anerkannte pflegerische Leistung. Daher erfolgte insbesondere in der Implementierungsphase eine Supervision durch die Oberärztin des Instituts für komplementäre und integrative Medizin (IKI). Supportive Massnahmen des IKI kommen im USZ zur besseren Symptomkontrolle breit zum Einsatz. Die Nachfrage ist hoch und die Betroffenen schätzen das IKI-Angebot sehr (Horneber, Overkamp & Rostock, 2012). Jedoch war es bisher nicht möglich, prophylaktisch vor jeder Zytostatika-Gabe eine Ohrakupunktur durchzuführen.

Erste Erfahrungen

Seit August 2019 erfolgt die Applikation durch die geschulten Pflegefachpersonen während der Verabreichungsphase medikamentöser Therapien. Damit die Patientinnen nicht zusätzliche Termine wahrnehmen müssen, erhalten sie die medikamentöse und die supportive Therapie am selben Tag. Die Akupunktur-Anwendung dauert zwanzig Minuten. In Ausnahmefällen, beispielsweise bei Angst vor Nadeln, besteht die Möglichkeit der Ohrakupressur. Gleich nach Beginn der Projektumsetzung zeigte sich ein hoher Nutzen für die Patientinnen. Sie zeigten sehr starkes Interesse am Angebot und die Rückmeldungen waren äusserst positiv. Die Patientinnen berichteten über weniger Symptome und empfahlen das Angebot anderen Betroffenen. Auch im Team erlebten wir eine breite Akzeptanz des Projekts infolge der partizipativ-emanzipatorischen Entwicklung. Der Handlungsspielraum des Pflegepersonals hat sich erweitert. Aufgrund dieser positiven Resultate ist eine

Ausweitung des Angebots auf die gesamte Klinik für Gynäkologie vorgesehen.

Empfehlungen für die Praxis

Folgende Empfehlungen lassen sich aus unserem Projekt ableiten:

- > Wegen des hohen Bedarfs an Supportive Cancer Care ist es für Pflegende in Spitälern und onkologischen Praxen sinnvoll, Ohrakupunktur anzubieten.
- > Diese Form der supportiven Therapie sollte Teil des Curriculums onkologischer Pflegefachspezialisierungen sein (Nachdiplomstudiengänge, höhere Berufsprüfungen, Master of Advanced Studies).
- > Als Kompetenzerweiterung bereichert Ohrakupunktur den Pflegealltag. Der Handlungsspielraum der Pflegenden vergrössert sich.

Fazit

Dieses Projekt hat dazu beigetragen, Ohrakupunktur als supportive Intervention in der Tagesklinik einzuführen. Das Projektziel steht im Einklang mit der USZ-Spitalstrategie und der Vision, Vorreiter für Gesundheit und Lebensqualität zu sein. Die umfassende pflegerische Betreuung der onkologischen Patientinnen hat durch Ohrakupunktur eine Ergänzung erhalten. Dadurch ist es gelungen, den hohen Leidensdruck als Folge der Zytostatika-Gabe zu mindern und die Lebensqualität der Patientinnen zu erhöhen. Das Symptommanagement ist nun breiter abgestützt.

Dank

Das Projekt fand im Rahmen des MAS in Onkologischer Pflege an der ZHAW statt. Es erfolgte eine enge Betreuung durch das Institut für komplementäre und integrative Medizin des USZ. Das Team der Tagesklinik leistete einen grossen Beitrag zum Gelingen des Projekts.

> Danijela Simonovic-Juric
Fachexpertin Pflege, Breast and Cancer Care Nurse,
MAS Onkologische Pflege, Klinik für Gynäkologie
Medizinbereich Frau-Kind, Universitätsspital Zürich
danijela.simonovic-juric@usz.ch

> Sara Häusermann
BScN, MSc Palliative Care, MAS in Onkologischer
Pflege, Leitung Entwicklung & Pädagogik BSc Pflege,
Dozentin Zürcher Hochschule für Angewandte
Wissenschaften (ZHAW), Departement Gesundheit,
Winterthur

> Barbara Meier Käppeli, MScN, fachführende Pflege-
expertin, Medizinbereich Frau-Kind, Universitäts-
spital Zürich

Literatur

De Valois, B., Young, T. E., Robinson, N., McCourt, C., & Maher, E. J. (2012). NADA ear acupuncture for breast cancer treatment-related hot flashes and night sweats: An observational study. *Medical Acupuncture*, 24(4), 256-268.

Eghbali, M., Yekaninejad, M.S., Varaei, S., Jalalinia, S.F., Samimi, M.A. & Sa'atchi, K. (2016). The effect of auricular acupressure on nausea and vomiting caused by chemotherapy among breast cancer patients. *Complementary Therapies in Clinical Practice*, 24, 189-194. DOI: 10.1016/j.ctcp.2016.06.006

Eustachi, A. & Melchart, D. (2017). Komplementärmedizin in der Onkologie – was ist sinnvoll? *Deutsche Medizinische Wochenschrift*, 142(12): 882-888. DOI: 10.1055/s-0042-121882

Seeber, J. (2018). Ohrakupunktur in Gynäkologie und Geburtshilfe. Books on Demand, Norderstedt.

Viel, E., Vanoli, A., Melis, A., Rocher, F., Schipman, B., & Truong, D. (2016). Efficiency of auricular acupuncture in climacteric symptoms after cancer treatments. *Climacteric*, 19(3), 274-278. DOI: 10.3109/13697137.2016.1164135

Die vollständige Literaturliste kann bei der Autorin angefordert werden.



CAS Palliative Care

Mit Praxispartnern und Dozierenden aus den diversen Bereichen der Palliative Care.

Info-Abend am Donnerstag 14. Mai 2020

Informationen und Anmeldung auf www.unilu.ch/palliative-care